

Tiroler Anzeiger

Mit der Beilage: „Die Deutsche Familie“ Monatschrift mit Bildern

Anzeigen werden von der Verwaltung des Blattes sowie von allen Anzeigenbüros des In- und Auslandes entgegengenommen. / Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. / Entgeltliche Ankündigungen im redaktionellen Teile sind mit einem Stern und einer Nummer versehen.

Er erscheint jeden Werktag

* Schriftleitung: Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 4 *
Verwaltung: Maximilianstr. 9, Telephon 741 u. 742.

Bezugspreise: In- und Ausland monatlich abgeholt S 4.—, zugestellt S 4.50. / Für Oesterreich durch die Post S 4.50. / Für Deutschland Rentenmark 3.50. / Für Italien Lire 15.—. / Für das übrige Ausland S 7.—. / Einzelnummer S —.30. / Postsparkassenkonto Nummer 94.096.

Nummer 45

Innsbruck, Freitag, 22. Februar 1929

22. Jahrgang

Seite 4. Nr. 45.

„Tiroler Anzeiger“

Freitag, den 22. Februar 1929.

Karl May im Dienste tschechischer Propaganda

Den Tschechen blieb es vorbehalten, die spannenden Reise- und Abenteuererzählungen des alten ehrlichen Karl May so umzufälschen, daß Karl May als Deutscheheker in den tschechischen Ausgaben seiner Werke erscheint. In einem in einer tschechischen Schülerbibliothek, von einem Herrn Rudloff „bearbeiteten“ befindlichen Bande des Werkes „Ardischan und Dschinnistan“ von Karl May werden z. B. folgende gefälschte deutschehekerische Stellen vorgesunden: Seite 74: „Du denkst von deinem Pferde genau so, wie unsere deutschen Militäristen vom Menschen!“. Seite 78: „Der Scheich sprach, als ob er unsere Deutschen aus Böhmen kennen würde: Ein Räuber wie der andere!“ Seite 815: „In Deutschland war das Urbild eines ähnlichen Ungeheuers der selige deutsche Held Czkaifer Wilhelm.“ (!) Seite 370: „Sinter dem Rande der Dschobernei liegt Ardischan und von dort kann ebenso, wie von Berlin und Wien, nur Böses kommen.“ Diese „autorisierte“ Uebersetzung, in einem Prager Verlag erschienen, stellt eine lächerliche Verballhornung der Werke Karl Mays dar, die ebenso kurios als bezeichnend ist.